

Wieder Unwägbarkeiten bei Militärflugzeug

London/Toulouse. Der Chef des Rüstungskonzerns Airbus, Tom Enders, hat angekündigt, dass auf sein Unternehmen wegen des Militärtransporters A 400 M weitere Kosten zukommen könnten. Bereits 2002 kam es zu Verzögerungen bei der Auslieferung der Flugzeuge, sie kosteten den Konzern 2,2 Milliarden Euro. Von den acht an die Bundeswehr gegangenen A 400 M fliegt derzeit nur eine Maschine. Die BRD fordert daher vom Unternehmen Schadenersatz, ebenso andere Staaten. In der Vergangenheit hatten Käuferstaaten wie die Bundesrepublik das Unternehmen vor dem Aus bewahrt. Sie beteiligten sich auch mit 3,5 Milliarden Euro an bis dahin absehbaren Zusatzkosten von über fünf Milliarden Euro für die Entwicklung der Maschinen. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/306500.wieder-unwaegbarkeiten-bei-militaerflugzeug.html>